



53° NORD - Agentur und Verlag

KLARER KURS 2/2019

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



in der zweiten Ausgabe unseres Magazins KLARER KURS in diesem Jahr erwarten Sie wieder anregende Berichte zum Thema berufliche Teilhabe für Menschen mit Behinderung. Gleich vorneweg unser Titelthema: das Budget für Arbeit. Der Rechtsanspruch auf das Budget besteht seit 1.1.2018, aber in weiten Teilen Deutschlands existiert es erst auf dem Papier. Wir haben landauf, landab nach seinen Rahmenbedingungen und Gründen für die verhaltene Umsetzung gefragt.

Die Düsseldorfer Werkstatt für angepasste Arbeit schlägt mit viel Lokalkolorit, fantasievollen Geschichten (um die erfundenen Figuren Rheinhold und Rheinilde) und Liveauftritten eine Brücke in Kitas und Schulen. Das wollten wir genauer wissen und haben die Tüftlerinnen, Macherinnen und Brückenbauerinnen vom Rhein besucht.

Sommerzeit ist "Eis-Zeit". Bereits im April sind wir zur Stippvisite ins platte Land zwischen Münster und den Niederlanden aufgebrochen, nach Maria Veen: Dort experimentiert ein Inklusionsbetrieb mit einem etwas anderen Eis-Konzept, schließt außerordentlich erfolgreich eine Marktlücke, entfaltet sich zum munteren Treffpunkt und wirkt für die gesamte Einrichtung, den Benediktushof, als Türöffnerin in die Region. Unser Tipp: Die EIS LOUNGE ist definitiv einen Besuch wert!

Wir treffen Kay Brigmann, der als erster Nutzer das Budget für Arbeit im thüringischen Ilmenau auf den Weg brachte: eine Pioniertat für alle Beteiligten. Aus der Werkstatt wechselte er mit dem Budget im August 2018 als Präsenzkraft ins Seniorinnenzentrum Jakobushof. Es war für ihn tatsächlich das einzige Instrument, das es ihm und seiner Arbeitgeberin ermöglicht hat, in seiner Heimatstadt die Stelle zu realisieren, die seinen Fähigkeiten entspricht, ihn erfüllt und die auch im Seniorenzentrum alle als Win-win-Situation bezeichnen.

Eher als wendiges "Schiffchen" denn als "Queen Mary" kommt das Rauhe Haus mit seinen kleinen, maßgeschneiderten Angeboten, seinen mobilen Arbeitsprojekten daher, schafft Kontaktgelegenheiten zwischen Teilnehmerinnen und der Nachbarschaft und schließt nicht selten Versorgungslücken: ein Spezialist für alle, die "zwischen den Stühlen" sitzen. Wir

waren vor Ort.

Nach der Messe ist vor der Werkstättenmesse: Im nächsten Jahr wird die Werkstättenmesse zum letzten Mal im alten Gewand ihre Tore öffnen. Für die Zeit danach liegen vier Konzepte vor, über die die Delegierten der BAG WfbM im November abstimmen werden. Wir stellen Ihnen die vier Konzepte vor.

Und zu guter Letzt besuchen wir die Proben zu "Dis_Sylphide", eine "Intervention in die Tanzgeschichte", die der serbische Choreograf Saša Asentić gemeinsam mit "Meine Damen und Herren" aus Hamburg und weiteren Darstellerinnen mit Lernschwierigkeiten aus Serbien entwickelte: europäisch inklusiv.

Und, wie Sie sicherlich bemerkt haben: auch wir gendern! Aber vielleicht anders, als Sie denken. Mehr dazu auf unserer Aktuell-Seite!

Also, verpassen Sie bloß nicht die neue Ausgabe, sie kommt am 29. Mai!

[Zur aktuellen Ausgabe](#)

[Zum Printabonnement](#)

Probelesen können Sie übrigens nun die letzten drei Jahrgänge!

Und wenn Ihr KLARER KURS wieder im Haus unterwegs ist...



Unser Magazin KLARER KURS können Sie übrigens nicht nur als Printausgabe beziehen. Mit unserer Online-Ausgabe stellen Sie das Magazin in Ihr Intranet – Ihr Vorteil: Alle PC-Nutzer in Ihrer Einrichtung lesen den KLAREN KURS auf ihren Bildschirmen. Hefte können schon einmal im Haus hängenbleiben, mit dem Online-Abo aber erreichen alle Informationen Ihre Mitarbeiter! Einzige Voraussetzung fürs Online-Abo: ein Abonnement der Print-Ausgabe mit mindestens einem Exemplar unter derselben Rechnungsadresse.

Die Kosten für ein Jahresabonnement der Printversion betragen 38,00 Euro, für das Online-Abo 222,00 Euro. Bei 100 Mitarbeitern beispielsweise liegt die Abo-Gebühr pro Ausgabe und PC-Platz dann bei nicht einmal 60 Cent!

Aus unserem Veranstaltungsprogramm

Betriebsintegrierte Berufsbildung – Der Königsweg zur Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt



Eine der Zielsetzungen des Berufsbildungsbereichs ist es nach dem "Fachkonzept für das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich in der WfbM" der Arbeitsagentur, die Teilnehmer auf geeignete Tätigkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Deshalb sieht das Fachkonzept ausdrücklich "die Durchführung von Teilen des Berufsbildungsbereichs in Betrieben und Dienststellen des allgemeinen Arbeitsmarktes" vor.

Nach dieser Vorgabe haben Werkstätten in unterschiedlichem Umfang in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes, in Verwaltung, Handel und im Sozialbereich Berufsbildungsplätze für Werkstattbeschäftigte geschaffen. Räumlich sind sie von der Werkstatt getrennt, organisatorisch an die WfbM gebunden. Die Beschäftigten werden vor und während ihrer Zeit im Betrieb von Integrationsbegleitern angeleitet und begleitet.

Die betriebsintegrierten Berufsbildungsplätze bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erproben. Zeichnet sich eine Langzeitperspektive ab, wird die berufliche Bildung intensiviert und dient damit der Übernahme auf einen Außenarbeitsplatz oder sogar einer Festanstellung über das Budget für Arbeit. Die lange Erprobungs- und Anleitungszeit begünstigt den Übergang: Die betriebliche Berufsbildung ist der Königsweg in den Arbeitsmarkt.

Die Tagung stellt erfolgreiche Konzepte betriebsintegrierter Berufsbildung vor und behandelt dabei zentrale Praxisthemen: Wie gewinnt man Betriebe für diese Form der Qualifizierung? Wie geschieht die Anleitung vor Ort? Welche vertraglichen Regelungen müssen mit den Betrieben geschlossen werden? Wie lassen sich die Vorgaben des Fachkonzepts der Agentur in einem betriebsintegrierten Setting umsetzen? Was unterscheidet die Arbeit der Integrationsbeleiter von der der Fachkräfte in der Werkstatt? Welche Qualifikation ist notwendig? Wie gelingt eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen der betriebsintegrierten Berufsbildung und dem BBB in der Werkstatt?

Hinter all diesen Detailthemen steht für viele Werkstätten allerdings eine Grundsatzfrage: Welche Auswirkungen hat ein gezielter Ausbau eines betrieblichen Berufsbildungsbereichs und damit eine höhere Übergangsquote auf die Leistungsfähigkeit der Werkstatt? Die Praxisbeiträge zeigen, dass ein solches Konzept nicht etwa die Funktionalität und die Erträge der Werkstatt schwächt, sondern ihre Attraktivität verbessert und damit ihre Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit stärkt.

Termin: 16. und 17.10.2019

Ort: GDW Mitte eG, Kassel

Preis: 390,00 Euro zzgl. ges. MwSt

Informationen und Anmeldung

Und außerdem:

Kompetenzen der Zukunft

Tagung der Produktionsleitungen 2019

Die Tagung der Produktionsleitungen, die die GDW Mitte traditionell in Kassel veranstaltet, bietet neben fachlichem Input und Best-Practice-Beispielen vor allem eine Plattform, um sich untereinander und mit der GDW zu aktuellen Themen und Marktstrategien auszutauschen. Sie ist offen für alle, die sich für das Tagungsthema interessieren. Das steht in diesem Jahr unter dem Aspekt "Kompetenzen der Zukunft": Welche Kompetenzen müssen erfolgreiche Produktionsleitungen heute entwickeln, um den künftigen Anforderungen in Werkstatt und Wirtschaft gerecht zu werden? Die Frage betrifft Methoden- und Sach-, soziale wie kommunikative Kompetenz, aber auch Konzepte von "Arbeit und Leben 4.0".

Tag eins - mit einem Tagungsbeginn um 16:30 Uhr - steht ganz im Zeichen des Austauschs, des Netzwerkens und der Diskussion aktueller Fragen mit anschließenden gemeinsamen Abendessen. Am zweiten Tag führt ein Impulsvortrag ins Thema ein. Mit diesem Input erarbeiten die Teilnehmer anschließend in verschiedenen Workshops, welche Kompetenzen sie in ihrem Werkstattalltag unter dem Leitmotiv "fit für die Zukunft" brauchen – und wie sie sie gezielt aufbauen.

Für alle, die gute Praxis selbst unter die Lupe nehmen möchten, gibt es in diesem Jahr ein Novum, einen optional buchbaren Lokaltermin: Am ersten Tag und vor der offiziellen Tagungseröffnung besuchen die Teilnehmer den neuen und auf moderne Anforderungen ausgerichteten Standort der Baunataler Diakonie Kassel e.V. (BDKS) in Malsfeld. Anschließend steht die Besichtigung des hochmodernen Lagers des Pharma-Unternehmens B. Braun in Melsungen auf dem Plan. Hier sind Werkstätten u.a. in der Aktenvernichtung aktiv. Anschließend geht es zurück zur GDW Mitte in Kassel und zum offiziellen Start der Tagung.

Anmeldeschluss: 7. Juni 2019.

Bitte teilen Sie uns bei der Buchung mit, ob Sie an beiden Besichtigungen teilnehmen oder erst ab ca. 16:30 Uhr zum Tagungsbeginn in Kassel anwesend sind.

Zu weiteren Informationen und [**zur Anmeldung geht es hier.**](#)

Bei Fragen können Sie uns gern anrufen: 0561 475966-35.

Termin: 24. und 25. Juni 2019

Ort: GDW Mitte eG, Kassel

Preis:

inkl. Übernachtung/Frühstück, Abendessen & Tagungsverpflegung 365,00 €,

ohne Übernachtung/Frühstück, Abendessen & Tagungsverpflegung 300,00 €

Aus unserem Medienversand

Hein Kistner

Arbeitsassistenz

Ein Arbeitsbuch aus der Praxis für die Praxis



Dieses Arbeitsbuch ist ein Angebot für Begleiter von Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz, die sich in dem Handlungsfeld der Arbeitsassistenz fortbilden möchten. Neben dem entsprechenden Fachwissen bietet es Übungen, um Lernprozesse anzuregen und Themen in Eigenarbeit zu vertiefen. Zahlreiche Abbildungen von Arbeitshilfen und umfassende Literaturhinweise machen das Handbuch auch als Nachschlagewerk interessant. Ein Schwerpunkt liegt auf der Arbeitsassistenz von Menschen mit schwerer Behinderung. Themen des Buches sind u.a. die Arbeit der Arbeitsassistenten, Aspekte des Arbeitsplatzes, Arbeitshilfen, Arbeit für Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungsbedarfen, Übergang Schule – Beruf, die Entlohnung, (Förder-)diagnostische Verfahren und Persönliche Zukunftsplanung.

ISBN 978-3-945771-13-6

248 Seiten, verlag selbstbestimmtes leben, Düsseldorf 2018

Preis: 18,90 Euro zzgl. Versand

[Zur Bestellung](#)

Zum Medienversand

Bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Team vom 53sten Breitengrad



Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen
Frankfurter Straße 227b | 34134 Kassel

Telefon 0561 | 47 59 66 - 53 • Telefax 0561 | 47 59 66 - 75
info@53grad-nord.com • www.53grad-nord.com

Genossenschaft der Werkstätten
für behinderte Menschen Mitte eG
Sitz der Gesellschaft: D-34134 Kassel

Vorstand: Dr. Margret Biste | Jürgen Müller | Steffen Pohl | Thomas Schilder | Stefan Werner
Aufsichtsratsvorsitzender: Martin Berg
GnR 383 | Amtsgericht Kassel

Ust.-IDNr. DE 177 422 558 • Steuernummer 025 250 70 616

Evangelische Bank eG Kassel
IBAN DE38 5206 0410 00 0000 0485 • BIC GENO DEF1 EK1

Sie möchten unseren **53° NORD Newsletter** abbestellen?

Bitte klicken Sie auf den folgenden Link: [UNSUBSCRIBE]

